

Einführung in die Wissenschaftsphilosophie

Christian Sangvik

<2018-02-20 Die>

Contents

| | | |
|----------|---|----------|
| 1 | Administratives | 1 |
| 1.1 | Dozenten | 1 |
| 1.2 | Tutoren | 2 |
| 1.3 | Webseite | 2 |
| 1.4 | Literatur | 2 |
| 1.5 | Prüfung | 2 |
| 2 | Einleitung | 2 |
| 3 | Vorlesungen | 2 |
| 3.1 | 01 Vorlesung vom 20. Feb. 2018 | 2 |
| 3.1.1 | Was unterscheidet sie von nichtwissenschaftlichen Unternehmungen? | 2 |
| 3.1.2 | Aristotelischer Begriff der Wissenschaft | 3 |
| 3.1.3 | Bacon | 3 |
| 3.2 | Logischer Empirismus | 3 |
| 3.2.1 | Philosophiegeschichte | 3 |

1 Administratives

1.1 Dozenten

- [Christoph Baumberger](#)
- [Georg Brun](#)

1.2 Tutoren

- [Benedikt Knüsel](#)
- [Selim Heers](#)
- [Martin Ostermeier](#)

1.3 Webseite

1.4 Literatur

1.5 Prüfung

2 Einleitung

3 Vorlesungen

3.1 01 | Vorlesung vom 20. Feb. 2018

3.1.1 Was unterscheidet sie von nichtwissenschaftlichen Unternehmungen?

Wissenschaft ist

- Empirisch überprüfbare Hypothese
- möglichst objektiv
- nicht dogmatisch
- reproduzierbare Ergebnisse
- Falsifizierbarkeit
- Pluralität von Modellen
- Idealisierungen
- Prognosen
- Quantitative Methoden
- eindeutige Resultate
- prinzipiell von jedem erlernbar
- Unsicherheit

3.1.2 Aristotelischer Begriff der Wissenschaft

Aristoteles ist der wichtigste Wissenschaftsphilosoph der Antike. Er hat an einer Grosszahl von Dingen gearbeitet. Von Logik, über Ethik bis hin zur Naturwissenschaft sehr ausführlich betrachtet.

Wissenschaftlich in allen Richtungen aktiv.

1. Was bedeutet es, etwas zu lernen?

Lernen beruht auf Beobachtung. Nicht alle lernen auf die gleiche Weise.

3.1.3 Bacon

Wissenschaft gerechtfertigt durch Anwendbarkeit und praktischen Nutzen.

3.2 Logischer Empirismus

3.2.1 Philosophiegeschichte

Empirismus - *Alles Wissen* nimmt seinen Anfang in der Erfahrung. Es muss begründbar sein. "Nichts ist im Geiste, was vorher nicht schon in den Sinnen war."

Rationalismus - Es gibt in *jedem Wissen* einen Anteil, der nicht aus der Erfahrung kommt. Der Verstand bringt auch neue Erkenntnis. "Nichts ist im Geiste, was nicht vorher in den Sinnen war, außer dem Verstand selbst."

Positivismus - Positivismus ist reell, widmet sich dem, was wir tatsächlich verstehen können. Wir akzeptieren keine unlösbaren Fragen. Positivismus zielt auf einen Nutzen für den Menschen ab. Führt zu überprüfbaren Resultaten und ist präzise. Positivismus ist nie skeptisch. (19. Jh.)

Die Strömungen im 20. Jh. sind allesamt aufklärerischer Natur, und haben nicht zur absicht weiter zu verwirren.